

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 136. Sonnabend, den 13. November 1830.

M i t t h e i l u n g e n

über die Plenarsitzungen der Commun-Repäsentantschaft zu Leipzig.

Erste Plenarsitzung am 1. November 1830.

Der Vorsteher, Herr Domherr, Ordinarius u. D. Günther eröffnete die Sitzung mit einer Rede, worin er die Verhältnisse darstellte, unter welchen die gegenwärtige Repräsentantschaft in das Leben getreten, ihre Bestimmung und Pflichten, so wie ihre Stellung sowohl gegen E. E. und Hochw. Magistrat, als auch gegen die hiesige Bürgerschaft entwickelte, das Vertrauen der Bürgerschaft, ausgesprochen durch ihre Wahl, als eine ehrenvolle und heilige Verpflichtung schilderte, und die Frage erörterte: Woran man zu erkennen vermöge, ob ein, auf Aenderung des Bestehenden in der bürgerlichen Verfassung gerichteter Wunsch, ein wahrhaft patriotischer zu nennen sey? Am Schlusse machte derselbe darauf aufmerksam, daß, da demnächst ein Gesetz über die Grundlinien der vaterländischen Städteordnung erscheinen werde, das Hauptgeschäft der Versammlung, die Entwerfung einer definitiven Leipziger Städteordnung, bis zum Erscheinen dieses Gesetzes auszusetzen sey dürfte. Hiernach begannen

die Verhandlungen mit der Festsetzung der Ordnung für das Abstimmen in den Plenarsitzungen. Es wurde festgesetzt, daß die Aufrufung der Einzelnen zu Darlegung ihrer Ansichten und Abgabe ihrer Stimmen in der Reihe geschehen soll, in welcher sie in jede Versammlung eingetreten wären und sich in das, dazu angelegte Buch eingeschrieben hätten.

Da die Nothwendigkeit einleuchtete, mehre Consulanten zu Besorgung der schriftlichen Arbeiten zu haben, so wurde beschlossen, die Herren D. Mothes, D. Seeburg, Adv. Stechesen. und D. Wiesand um Uebernahme dieser Function in der Modalität zu ersuchen, daß sie insgesamt bei den Plenarsitzungen anwesend seyn, in selbigen Herr D. Mothes das Protocoll führen und die Hauptregistrande oder das Tagebuch der Repräsentantschaft halten, jede der künftig etwa zu ernennenden Deputationen aber allemal Einen der Herren Consulanten um seinen Beistand bei ihren Arbeiten besonders angehen möchte.

Während hierauf Herr D. Mothes herbeigerufen wurde, trug der Herr Vorsteher die Gegenstände vor, für deren Bearbeitung das sofortige Zusammentreten einzelner Depu-

tationen erforderlich zu seyn schien. In dieser Folge wurden ernannt:

- 1) eine Deputation zu Revision der Kammerei, Rechnung auf das Jahr Bartholomäi 1828 bis dahin 1829;
- 2) eine Deputation zum Einquartirungswesen und Fortsetzung der, unter der vorigen Repräsentantschaft bereits begonnenen Bearbeitung und Einführung eines neuen Regulativs für das Einquartirungswesen;
- 3) eine Deputation zu den auf die finanziellen Angelegenheiten der Commune bezüglichen Gegenständen überhaupt, und hauptsächlich zu Erörterungen der bisherigen Ausgaben der Stadt, so wie der Quellen ihrer Einnahme;
- 4) eine Deputation für die Angelegenheiten der Communal-Bewaffnung, und
- 5) eine Deputation zum Schulwesen, insbesondere auch zu Fortsetzung der diesfalligen Arbeiten der vorigen Repräsentantschaft.
- 6) Als Deputirte der Repräsentantschaft bei der wohlhöbl. Sicherheits-Deputation wurden Herr Täschner und Herr Vogel, so wie als Stellvertreter derselben für Verhinderungsfälle Herr Bethmann-Lähne und Herr Schulze, welche Herren sämmtlich diese Geschäfte schon bis jetzt verwaltet hatten, anderweit ernannt.

Ferner wurde beschlossen, daß die Herren Substituten eingeladen werden sollten, den Plenarsitzungen stets, also auch dann beizuwohnen, wenn sie dabei für denjenigen, welchem sie substituirt, nicht in Function treten, und also keine Stimme abzugeben haben. Dies schien sehr wünschenswerth, weil nur auf diese Art die Herren Substituten in steten

Kenntniß von dem Gange und Stande der Verhandlungen bleiben können. Da zu einer so zahlreichen Versammlung das gegenwärtige Locale sich nicht eignet, so ward Herr D. Mothes beauftragt, einen Antrag an den wohlhöbl. Magistrat um Einräumung des Vetsaales der Bürgerschule zu den Plenarsitzungen abzufassen.

Der Herr Vorsteher ward, auf seinen Antrag, von der Theilnahme an allen Beschäftigungen und Arbeiten dispensirt, wobei das Interesse der Stadt mit dem der wohlhöbl. Universität zusammentrifft.

(Fortsetzung folgt.)

Auch ein Wort über die Plenarsitzungen der Commune-Repräsentanten.

Da der Verfasser des Aufsatzes im Tageblatte vom 12. November nur die Gründe, die eine Oeffentlichkeit dieser Sitzungen gegen sich hat, nicht aber auch die, welche sie für sich hat, beleuchtet, und deren doch gar manche sind, so dürfte es nicht unzuweckmäßig seyn, auch von diesen einige nachträglich ans Licht zu stellen.

Fürs Erste ist es wohl nicht in Abrede zu stellen, daß die Gestattung des Zutrittes für andere Bürger ein sehr wichtiges Mittel zur Beförderung eines höhern Gemeingeistes ist, den wir doch gern Alle so viel als möglich in unserer Mitte belebt zu sehen wünschen. Dadurch, daß es dem Bürger möglich wird, alle Meinungen pro und contra über das zu hören, was zu seinem Wohle hier verhandelt wird, erhält er Stoff zum Nachdenken und zur Berathung mit seinen Freunden. Mancher gute Vorschlag und manche richtige Bemerkung wird hierdurch auch außerhalb des Hauses geweckt werden, welche zu hören den Herren Repräsentanten stets nur werthvoll und wichtig seyn dürften.

D) Katholische Kirche:
 Hrn. F. Dreßner's, Bürgers und Schuh-
 machermeisters Tochter.

Getreidepreise.

Weizen	5	Thl.	—	Gr.	bis	5	Thl.	10	Gr.
Korn	3	=	2	=	=	3	=	4	=
Gerste	1	=	16	=	=	1	=	18	=
Hafer	1	=	6	=	=	1	=	8	=

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	7	Thl.	20	Gr.	bis	8	Thl.	16	Gr.
Birkenholz	6	,	20	,	,	7	,	22	,
Ellernholz	5	,	18	,	,	6	,	16	,
Kiefernholz	4	,	18	,	,	5	,	16	,
1 K. Kohlen	2	,	4	,	,	2	,	8	,
1 Schff. Kalk	2	,	—	,	,	2	,	16	,

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 13. November.
 Zum Vortheil der hiesigen Armen-Anstalt:
J e s s o n d a,
 große Oper mit Tänzen in drei Aufzügen, v. C. G. S. G. G.
 Musik von F. Spohr.

Personen:
 Jessonda, Witwe eines Rajah. Mad. Walcker.
 Amazili, ihre Schwester. Mad. Franchetti-Walzel.
 Dandau, Oberbramin. Herr Pögnier.
 Nadori, Bramin. — Ubrich.
 Tristan d'Acunha, General
 der Portugiesen. — Hammermeister.
 Pedro Lopes, Oberster. — Pollack.
 Ein indischer Officier. — Wilke.
 Erste } Bajadere. { Ull. Wüst d. J.
 Zweite } Bajadere. { Ull. Hans.
 Braminen. Bajadere. Portugiesische und indische
 Krieger. Indische Frauen und Kinder.
 Das Stück spielt in und vor Goa an der Küste Ma-
 labar, zu Anfange des 16. Jahrhunderts.
Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g
 am 12. November 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	189½	—
do.	2 Mt.	—	188½
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	102½
do.	2 Mt.	—	103½
Bremen in Louisd'or	k. S.	110	—
do.	2 Mt.	—	109
Breslau in Ct.	k. S.	—	102½
do.	2 Mt.	—	103½
Frankfurt a. M. in VG.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	147½	—
do.	2 Mt.	145½	—
London p. L. st.	2 Mt.	6.15	—
do.	3 Mt.	6.14½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	78
do.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	77½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	99½
do.	2 Mt.	98½	—
do.	3 Mt.	98	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½	—
Kaiserl. do. do. do.	—	13½	—
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	—	12
Species	—	¼	—
Verl. { Preuss. Courant	—	—	102½
{ Cassenbilletts	—	101½	—
Gold p. M. fein cölln.	—	—	—
Silber 18löth. u. dar. do.	—	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—	—
Actien der Wiener Bank	—	1040	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	93	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	—	82½	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
à 4½ in preuss. Ct.	—	89	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—	—
Poln. in Pr. Cour.	—	52½	—

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Der gütigen Berücksichtigung des gemeinnützigen hiesigen Publicums empfehlen wir die ergebenste Anzeige, daß heute, den 13. November, *Fessonda*, Oper in 3 Aufzügen, von F. Spohr, zum Vortheil der Armenanstalt im Theater aufgeführt werden soll. Herr Gottlob Frege jun. hat das Cassengeschäft hierbei gefälligst übernommen. Billets zu der Vorstellung erhält man auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp. Leipzig, am 8. November 1830.

Das Directorium der Armenanstalt.

Theater-Anzeige. Morgen, den 14ten Nov.: *Wallensteins Tod*, Trauerspiel von Schiller. Mad. Grüner, — *Thelma* als Gast.

Dienstag, den 16ten: *Die Mohrin*, Schauspiel in 4 Aufzügen, von Ziegler. Mad. Grüner, — *Toni* als letzte Gastrolle.

Mittwoch, den 17ten: *Don Juan*, große Oper von Mozart.

Bekanntmachung.

Gestern Nachmittags sind aus dem Zimmer eines Gartenhauses in der hiesigen Ranstädter Vorstadt folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) eine vergoldete Busennadel in Form eines Würfels,
- 2) eine Busennadel von gegossenem Eisen mit dem Bildnisse Napoleons,
- 3) ein goldner Ring mit Mosaik, worauf ein aufgeschlagenes Buch und eine Lyra befindlich ist,
- 4) ein Ring von gegossenem Eisen mit einer Stahlplatte, worauf ein Bildniß ist,
- 5) eine goldne Lorgnette an einer vergoldeten Kette; erstere hat ein Perlmuttergehäuse und ist mit kleinen Türken verziert.

Es werden daher alle diejenigen, welche über diesen Diebstahl und die entwendeten Sachen Nachricht zu ertheilen vermögen, aufgefordert, Anzeige alhier bei uns zu machen, auch wird demjenigen, welcher zu Wiedererlangung dieser Gegenstände und zu Entdeckung des Diebes behülflich ist, von dem Bestohlenen eine angemessene Belohnung zugesichert.

Leipzig, am 11. Nov. 1830.

Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Auf nächstkommenden

funfzehnten November 1830,

Vormittags um 10 Uhr,

soll in der fünften Halle des neuen Rathshausgebäudes vor dem innern Halleischen Thore alhier

Ein Faß Spirit, $3\frac{1}{2}$ Eimer netto enthaltend, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden gegen sofortige, in Conventionsgelde zu bewirkende Bezahlung, abgabensfrei zugeschlagen werden. Solches und daß diejenigen, welche solchen Spirit zu erstehen gesonnen sind, sich an dem Auctionstage und noch vor dem öffentlichen Verkaufe an Expeditionsstelle von der Beschaffenheit desselben selbst unterrichten können, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 18. October 1830.

Bekanntmachung. Da wegen eines höchst nöthigen Schleußenbaues das äußere Thor der Pleißenburg für in das Schloß fahrende Wagens gesperrt werden muß, für Fußgänger aber dasselbe nur in nicht zu bestimmenden Zeiten passirlich ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Königl. Rentamt Leipzig, den 12. Nov. 1830.

Literarische Anzeige. Bei mir ist erschienen:
Littmann, D. J. A. D., Ueber den Sinn des 16. Artikels der deut-
schen Bundesacte. Einladungs-Programm zum Reformationsfest, aus dem
Lateinischen übersetzt von E. Ortlepp. Preis 6 Gr. E. S. Reclam.

Kunst - Anzeige.

Bei uns ist zu haben:

Abbildung der Fahne,

welche den Herren Studirenden von der hiesigen löblichen Bürgerschaft am 31. October
übergeben worden ist; nebst Portrait Sr. Magnificenz des Herrn Rector D. Krug, des Vocals,
welchen derselbe von den hiesigen Bürgern erhalten hat, so wie Abbildung der Herren Studiren-
den, wie sie in ihren verschiedenen Uniformen am 31. October aufzogen. Ein Prachtblatt in
groß Folio auf Schweizervelin. Erfunden und auf Stein gezeichnet von W. Straßber-
ger jun.

Fein illuminiert — Thlr. 12 Gr.
Prachtausgabe mit Goldmalerei 1 = 8 =
Die Beschreibung bei den Festlichkeiten . — = 6 =
Literarisches Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Anzeige. Einem hochgeehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß
ich meine Material-Waaren und Tabak-Handlung an Herrn Eduard Werner käuflich über-
lassen habe.

Herr Werner wird dieses Geschäft für seine alleinige Rechnung und unter seiner eignen Firma
fortsetzen.

Mein Wein-Geschäft (Hainstraße Nr. 206)

setze ich jedoch ferner unter meiner bisherigen Firma fort.

Unter dankbarer Anerkennung des schätzbaren Vertrauens, dessen ich mich zu erfreuen hatte,
empfehle ich mich der Fortdauer desselben angelegentlichst. Leipzig, den 8. Nov. 1830.
E. S. Günz.

Anzeige. Wir haben einige 100 Pflanzen von der rothen Maiblume aus Holland
ganz gesund erhalten, und verkaufen 25 Stück zu 1 Thlr. E. S. Eggert & Comp.

Anzeige. Unsere jungen Zuckerrüben sind angekommen; es sind 3 Sorten, die wir
das Pfund à 16, 24 und 36 Gr. verkaufen; geschnittene Bohnen 24 Gr.
E. S. Eggert & Comp.

Empfehlung. Folgende Weine können wir als sehr preiswerth
empfehlen, als:

Rothe: Languedoc und Côtes à Bout. 4, 6 und 7 Gr., Roussillon Coull. u. Bagnols
à 8 Gr., Petit Burgunder à 8 Gr., Medoc à 8 Gr., Tavelle à 8 Gr., Château Mar-
gaux à 16 Gr., Burgunder Nuits à 16 Gr., den Eimer à 12, 16, 18, 23, 24, 30,
34, 45 u. 46 Thlr.

Weisse: Franzwein und Côtes à 4, 6 und 7 Gr., Würzburger à 6, 8, 10 u. 12 Gr.,
Würzburger 1794er à 16 Gr., Forster à 10 u. 12 Gr., Deidesheimer à 12 Gr., Geis-
senheimer à 12 Gr., Markebronner 1822er à 14 Gr., Liebfrauenmilch à 15 Gr.,
den Eimer à 12, 16, 18, 22, 26, 34, 36, 43, 45 und 46 Thlr.

Diverse Weine: Mallaga à 10 und 20 Gr., Muscat Lünell à 12 Gr., Dry Madeyra à 16 Gr., den Eimer 30, 46 und 56 Thlr.
 Rum: Westindischen Rum à 9 Gr., Jam. Rum à 12 Gr., ff. att. Jam. Rum à 14 Gr., den Eimer bedeutend billiger.

Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55.

Empfehlung. Ich erhielt so eben etwas Neues von englischen Metall-Schreibfedern mit Etuis und Stiel à 6 Gr., die ich besonders für Damen als sehr zweckmäßig empfehlen kann.
 Karl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

Verkauf. Alle Sorten Dochte in Astral- und Studirlampen, Nachtlichter in Schachteln à 2, 3 und 8 Gr., feinste Wachslichter 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pfd. à 13 Gr., kleine Laternenlichter 20, 24, 32, 40, 50, 60 aufß Pfd. à 15 Gr., f. Wachsstock, das richtige Pfund 12 Gr.
 bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Neue Cervelat-, Blut-, Zungen-, Sülzen- und Knackwürste empfiehlt zu dem billigsten Preisen
 C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Neue trockne Morcheln werden billig verkauft bei
 C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Ein Pianoforte und zwei Kleiderschränke sind billig zu verkaufen, und Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verkauf. Es steht ein gutgerittnes, fehlerfreies Pferd zu verkaufen, welches im großen Blumenberge bei Herrn Sander in Augenschein genommen werden kann.

Verkauf. Etliche 20 Fuder Gartenerde sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen. Das Nähere ist im Schlachthofe bei dem Fleischermeister Kirchner zu erfahren.

Hausverkauf. Ein in einer der lebhaftesten Lage hiesiger Vorstadt gelegenes, massiv gebautes Haus, mit Vorder-, Seiten-, Quer- und Hintergebäuden, Hofraum und Garten, welches sich zu jedem bürgerlichen Geschäfte sehr wohl eignet, steht Familienverhältnisse halber sofort unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfragen Nr. 1157, eine Treppe hoch, bei dem Besitzer.

Wagen-Verkauf. Zwei ganz dauerhafte und sehr leichte Reisewagen mit allem Zubehör, welche französische Spur haben, stehen zu den billigem Preise das Stück mit 125 Thlr. zu verkaufen in der Stadt Wien alhier.

Verkauf. Alle Sorten rother Siegellack und bunte Papiere, so wie auch eine Partie feinsten schwarzer Thee, sollen, um damit zu räumen, bedeutend unter Einkaufspreisen verkauft werden bei
 Joh. Friedr. Werner & Comp.
 in Stieglitzens Hofe.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte eiserne Geldcasse mit vorzüglichen Schlössern, durch den Schlossermeister Herrn Schwarze in der Hallschen Gasse.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 136 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 13. November 1830.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfang eine vollständige Auswahl englische, sächsische und Tibet-Merinos, Lustres, wollene Damaste und Moirées, zu billigen Preisen.

Schweizer-Käse,

ganz vorzüglich gute fette Waare, hat wieder erhalten und verkauft zu billigem Preise
J. F. W. Schönfelder, Grimma'sche Gasse Nr. 596.

Holl. Auster n

sind wieder frisch angekommen, so wie neue Maronen, marin. Lachs und Kal, Rheinbricken ic. in bester Güte.
Peter Anton Dallera, Petersstraße Nr. 33.

Ein Mustergewehr

für Communalgarden, zweckmäßig leicht mit Bajonett, zu billigem Preise bei solider Arbeit, steht zur Ansicht bereit bei
Sellier & Comp.

Zu verkaufen ist billig ein guter viersitziger, in vier Federn hängender Reisewagen, welcher auch zum Spazierenfahren gebraucht werden kann, auf dem Ransstädter Steinwege, in der blauen Hand Nr. 1049, bei Wurmann.

Zu kaufen gesucht wird ein Stehpult, welches man nach Belieben hoch und niedrig schrauben kann, vom Stud. jur. J. Meyer, Fleischergasse Nr. 292, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches seit mehreren Jahren in einem nicht unbedeutenden hiesigen Handlungshause als Köchin conditionirte, sucht zu Weihnachten ein weiteres Unterkommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein junger lediger Mensch, welcher Localkenntnisse besitzt, und auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Markthelfer oder Laufbursche. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Hausmagd, welche in der Küche mit zu gebrauchen, und ein Ladenmädchen, welche sich durch gute Attestate empfehlen können, werden zum baldigen Antritt gesucht. Nachricht ertheilt Frau Scheffler, in Nr. 988 am Fleischerplatz.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 480, im schwarzen Hufeisen vorn heraus, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Alkoven in einer der lebhaftesten Straßen, vorn heraus eine Treppe hoch, ist sogleich oder zu Weihnachten, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der Materialhandlung des Herrn Julius Beyer, Petersstraße Nr. 74.

Vermiethung. In der Nähe des Marktes ist ein mittleres Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage von jetzt an zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 36 ist ein hübsches kleines Logis an ein Paar einzelne Leute zu vermieten, und Näheres daselbst beim Wirthe zu erfahren.

Zu vermietben ist ein Parterr-Local in einem ganz neu erbauten Hause, welches zu einer Feuerwerkstelle eingerichtet ist. Erwähntes Local wird auch zu jedem andern Geschäfte nebst erster Etage vermietbet. Auskunft darüber in Nr. 88 parterre.

Zu vermietben ist ein kleines Familienlogis, eine Treppe hoch, und zu erfragen im Brühl Nr. 478, beim Eigenthümer.

Zu vermietben ist ein Familienlogis mit der Aussicht ins Freie, wozu auch Stallung zu 2 Pferden abgelassen werden kann, und zu Ostern 1831 zu beziehen, bei
Kündiger,
auf dem Trockenplaz vor dem äußern Ranstädter Thore.

Einladung. Montag und Mittwoch, als den 15. und 17. November, halte ich meine Kirmes, und lade hiermit ergebenst ein. Göhlis, den 13. Nov. 1830.
F. verw. Sperling.

Einladung.

Zu meiner Klein-Kirmes, welche morgen, den 14. Nov. fällt, erlaube ich mir, alle meine verehrten Gönner und Freunde ergebenst einzuladen, und sie um ihren zahlreichen Besuch zu bitten.
G. Schulze,
Wirth auf der ehemals Postelschen Schenke zu Stötteritz.

Einladung zur Kirmes in Cutrißsch, welche morgen, den 14. November, ihren Anfang nimmt und wie gewöhnlich gehalten werden soll, zu welchen Tagen ich für kalte und warme Speisen und Getränke, so wie für ein gut und stark besetztes Orchester und prompte und billige Bedienung bestens gesorgt habe. Da ich das Glück hatte, mich seit meinem Hierseyn immer eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen, so bitte ich, daß auch an diesen Tagen ein hochgeehrtes Publicum mir sein Zutrauen schenke, und mich gütigst besuchen möge.
Cutrißsch, den 11. November 1830. Springer.

Einladung. Heute Sonnabend den 13. halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine werthesten Gäste und Freunde ergebenst einlade; ich werde mit frischer Wurst, Wessuppe und Parforce-Kraut aufzuwarten die Ehre haben, und bitte um zahlreichen Zuspruch.
J. G. Locke, Brühl, im Keller Nr. 472.

Concert-Anzeige.

Morgen, Sonntag, den 14. November, wird im Saale der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz vom Musikchor des königl. sächs. 2ten Schützen-Bataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten gegeben, und dabei zugleich von mir ein Kirmes- und Schlachtfest veranstaltet werden, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.
Das Entree zum Concert ist à Person 2 Gr. Friedrich Löfcher.

* * * Montag, den 15. d. M., halte ich ein Schlachtfest nebst Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade.
Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Morgen, den 14. November a. e., zum Beschluß meiner Kirmes, wo ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken, vorzüglich mit gutem Lagerbier, aufzuwarten die Ehre haben werde, lade ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch. Kleinjschocher, den 13. November 1830.
J. G. Pollter.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 7479 b, 7546 b, so wie des Interims-Scheins Nr. 6227, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich

lich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Fünf Thaler Belohnung.

Es sind mir in der letzten Zeit aus meiner Wohnung einige Platten Messing, Blei, von zerbrochenen Polirscheiben, so wie auch gegossenes Blei, abhanden gekommen, und eine mittelgroße Wasch-Platte mit Stählen, am vordern Biegel nahe an der Schraube etwas defect, gegen eine kleinere vertauscht worden. Wer mir über den Thäter gewisse Auskunft ertheilen kann, erhält obige Belohnung. J. G. Thomas, Mechanikus, Hintergasse Nr. 1217.

Gefunden wurde nach dem Concert, am 11. d. M., im kleinen Saale des Gewandhauses, ein weißes gesticktes Batist-Tuch, welches in der ersten Etage von Nr. 411 wieder in Empfang genommen werden kann.

* * * Es ist gewiß eine Art Beruhigung, wenn man einen theuern Verblichenen bei der Beerdigung seiner irdischen Hülle noch eine Ehre erweist. Dieses sollte nun auch gestern bei einer hiesigen Beerdigung der Fall seyn, weshalb drei Schüler der hiesigen Thomasschule um halb 4 Uhr auf den hiesigen Gottesacker bestellt waren, um bei Versenkung des Sarges ein Lied zu singen. Allein ungeachtet die Leiche erst $\frac{3}{4}$ auf 4 Uhr auf den Gottesacker ankam, war doch keiner der bestellten Schüler zu erblicken, und erst nachdem schon der Grabhügel von den Todtengräbern formirt wurde, kamen zwei derselben, und als die Leidtragenden die Wagen bestiegen hatten, kam der dritte.

Daß einer solchen Fahrlässigkeit abgeholfen werde, erscheint wünschenswerth, und deshalb wählt man diese Deffentlichkeit. Leipzig, den 11. November 1830.

Bitte um Belehrung. Bekanntlich haben im jetzigen Jahre viele Müller bedeutend von dem russischen Hansöle bezogen, und ist deshalb leicht zu befürchten, daß sich diese Herren eine Mischung dieses Oels mit dem von ihnen selbst geschlagenen Rüböle erlauben; wie sehr wäre daher zu wünschen, ein bewährtes Mittel kennen zu lernen, vermöge dessen die Abkäufer jenen Betrügereien auf die Spur kommen könnten!

Bitte um Belehrung. Darf Jemand, welcher Friedrich Wilhelm Adolph Ludwig von S. heißt, sich bloß Ludwig von S. schreiben? und kann Jemand willkürlich einen oder den andern von seinen Vornamen weglassen?

Bekanntmachung. Weil die Frau Advocat Krug so frech und unverschämt ist, und sich für meine Mutter ausgiebt, so sehe ich mich genöthigt, es hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß sie es nicht ist, da mein Vater schon über zwei Jahr Witwer ist.

Heinrich Scheps, Tischlergeselle.

Anfrage. Sind denn die Dorfbäcker verbunden, das Wiegen der Brote mit Brot zu bezahlen? Man bittet um nähere Auskunft hierüber. Mehrere Bürger.

* * * Man sagt nicht Eichte, sondern Eichter.

* * * Geheimthuerei ward schon früher mit Recht gehaßt, jetzt erheischt der allgemeine Vorthheil, dieselbe gänzlich zu verbannen. —

Antwort auf den 3. Nov. — Ich soll schreiben. — Ich wünschte aber doch gar so gern erst etwas Schriftliches, indem ich gar nicht weiß, woran ich bin. —

E. —

* * * Du Geheimniß unsers Lebens,
Das wir hohes Schicksal nennen,
Welch ein Mensch begreift Dich?

* * * Raucht immer zu, ihr meine Tabaksbrüder,
So sehr man auch dagegen protestirt,
Glaubt ihr es nur, dieß schrieb ein Eh'mann nieder,
Des Weibchens zarte Nase es genirt.
Auf ihr Geheiß ertönten Klagelieder,
Wo man das Rauchen ganz abscheulich nennt,
Doch wird nicht drauf gehört — — raucht immer wieder,
Wir stehn nicht im Pantoffel-Regiment.

Gegeben von B. B. r,
Mitglied der löblichen Rauch-Deputation allhier.

Familien-Nachricht. Unsere am 4. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns,
unsern Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Friedrich Wilhelm Brauer. Friederike Kraft.

Exorzettel vom 12. November.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Die Frankfurter reitende Post 8
Fr. Kfm. Milde, v. Großenhain, in St. Berlin 9
Vormittag.
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Partic. Pensa, 8
v. Mailand, in St. Berlin
Fr. Fabr. Pericht, v. Apolda, v. d.
Fr. Hdlgsbuchhlt. Kunze, v. Dresden, im Hotel
de Bav.

Nachmittag.
Auf der Dresdner Silpost: Fr. Assessor v. Hoff-
mann nebst Frau Gemahlin, von Dresden, im
Hotel de Pol., Fr. Banq. Kaskel u. Fr. Kfm.
Braun, v. Dresden, im Hotel de Bav. u. Ho-
tel de Saxe, Fr. v. Hagen u. Fr. Lemmler, v.
Dresden, pass. durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Fr. Kfm. Meißner, v. Largensalza, bei Meißner 6
Fr. D. Siefaczynsky u. Fr. Kfm. Brammerel, v.
Lublin u. Wolfenbüttel, im Hotel de Pol. 10
Vormittag.
Auf der Berliner Post: Fr. Kfm. Victor, v. Des-
sau, unbest. 3
Die Hamburger reitende Post 6
Fr. Gutsbes. Schmidt, v. Toppelskirchen, im Ho-
tel de Pol. 10
Hrn. Stud. Weymann u. Hedike, u. Fr. Pastor
Kermis, v. Halle u. Zörbig, unbest.
Hrn. Kfl. Hirschfeld u. Felgner, v. Schwerin und
Halle, bei Müller u. im r. Krebs.

u. Fr. Maler Bieme nebst Schwester, v. Berlin, im
Hotel de Pol.

Nachmittag.
Auf der Berliner Silpost: Fr. v. Altenstein, aus
Köthen, v. Berlin, im Hotel de Baviere, Fr.
Kfm. Riaw, a. Kopenhagen, v. Berlin, unbest.,
Fr. Kfm. Blondion, v. Bitterfeld, im gr. Schild,
Hrn. Kfl. Gebr. Braunschweig, v. Berlin, Fr.
Rendant Lasinsky, a. Koblenz, v. Berlin, Fr.
Lieut. v. Mühlensfeld, v. Berlin, u. Fr. Kfm.
Strauß, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, v. d.,
Fr. Kfm. Gabrielli, v. Berlin, in St. Berlin 3

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
Die Frankfurter reitende Post 4
Ulles. Feugly u. Jeanrenaud, von Neuchatel, im
Hotel de Pol. 9
Fr. M. Langheinrich, v. Webau, bei Prof. Robbe.
Fr. Zimmermstr. Wiedemann, von Freiburg, bei
Steinkopf.

Peters Thor.

Gestern Abend.
Fr. Kfm. Graf, v. Magdeburg, im g. Adler 6
Fr. Posament. Büttner, v. Pöbneck, im Blumenb.

Hospital Thor.

Vormittag.
Die Dresdner reitende Post 7
Die Nürnberger Diligence 10
Fr. Gärtner Dehler, v. Altenburg, im Kaffeeb.
Fr. Fabr. Wolf, v. Kirchberg, pass. durch.
Mad. Hofmann, v. hier, v. Gera zurück.
Fr. Kfm. Besser, v. Dresden, pass. durch.

Schreibfehler. Bei dem im gestr. St. d. Bl. auf d. letzten S. enth. Nachrufe, 3. 4, l. verschleuft,
st. verschleift; 3. 12 auch, st. ach! und 3. 17 mocht, st. mdcht!

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl., S. 1371, in d. 2. Anz. v. u.; lese man An C., st. B.